

# Berufswunsch Bestatter

Vergrößerte Auswahl bei Berufsinformationstagen 2013



Im Rahmen der Berufsinformationstage der Mittelschule in Mockrehna ließen sich die drei Schüler Oliver Braun, Felix Panzer und Josephine Sonntag der 9. Klasse von Sylvia Halle den Beruf des Bestatters im Bestattungshaus Böhme erklären. Fotos: Engel

**Torgau (TZ).** Im Rahmen der Berufsinformationstage zog es einige Schüler der Mittelschule Mockrehna auch in das Bestattungshaus Böhme. Am Mittwoch ließen sich die drei Schüler Oliver Braun, Felix Panzer und Josephine Sonntag aus der 9. Klasse von Mitarbeiterin Sylvia Halle ein wenig an den Beruf des Bestatters herantasten. Dieser wurde zum ersten Mal von den Schülern als Berufswunsch gewählt. „Es war nicht unbedingt überraschend, dass sich die Schüler für den Beruf des Bestatters interessieren. Ich denke, es ist die Neugier und das Interesse an etwas Neuem“, begründet Sylvia Halle. „Vielleicht bestanden vorher noch etwas Berührungsängste. Diese Branche ist ja leider noch ein bisschen Tabuzone.“ Nach einer kleinen Führung durch das Bestattungshaus, wurde mit den Schülern über die Ausbildung zum Bestatter und die spätere Tätigkeit ausführlich gesprochen. Auch darüber, welche Vo-

oraussetzungen ein Bestatter mitbringen muss. Seriosität, Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit. Sylvia Halle wies auf die Gesetze und Richtlinien hin, auf sprachliche Voraussetzungen und auf Verantwortung in diesem Beruf. „Man braucht viel Geduld und Verständnis. Man muss auf die Leute eingehen können.“ Die Schüler erfuhren auch etwas über die verschiedensten Bestattungsarten. Sie selbst konnten sich vorab unter dem Beruf des Bestatters noch nicht allzuviel vorstellen und lauschten gespannt den Worten der Rednerin. Über eigene Erlebnisse mit dem Tod und Beerdigungen wurde sich in der kleinen Runde ebenso ausgetauscht und Erfahrungen geteilt. Zum Abschluss besuchten alle noch einmal gemeinsam den Torgauer Friedhof. So konnten die Schüler noch etwas über die verschiedenen Gräber und Beisetzungsarten erfahren. Kristin Engel



Es gab natürlich auch andere Berufe zu bestaunen, wie den hier: Tischlermeister Siegbert Albrecht (r.) aus Schildau am BIT mit interessierten Schülern in seiner Werkstatt. Foto: privat